

# Peer Review zur Qualitätssicherung von Validierung an Hochschulen: Erfahrungen der Universität für Bodenkultur mit internationalen und transnationalen Peer Teams

Susanna-Maria Henkel, Christina Paulus, Moderation: Edith Winkler



# | Gliederung Workshop 2



## **Präsentation:**

**Einleitung:** Validierung non-formaler und informeller Qualifikationen im Hochschulbereich

**Fallbeispiel BOKU Weiterbildung:** Die Weiterentwicklung des Validierungsprozesses durch ein Peer Review-Verfahren

## **Diskussionsrunden:**

- **A. aus der institutionellen Perspektive**
- **B. aus der bildungspolitischen Systemperspektive**

**Frage:** Was sind die Erfordernisse der Hochschulen um Validierung (breiter) umzusetzen *und* wie könnte das Peer Review-Verfahren dabei unterstützen?

## **Synthese der Ergebnisse und Schlussfolgerungen**

## **Validierung non-formaler und informeller Qualifikationen im Hochschulbereich**

- Verankerung in Strategie- und Steuerungsinstrumenten
- Bisherige Aktivitäten und Projekte
- Laufende Aktivitäten und Projekte

- Der Validierungsprozess in der BOKU Weiterbildung (ULG Ländliches Liegenschaftsmanagement)



# | Validierungsprozess Phase 1 - Beratung und Information



- **Aufzeichnungen, Telefonprotokolle, Gesprächsprotokoll**

Telefonische Beratung durch LehrgangsmanagerIn

(Zulassungsvoraussetzungen, erforderliche Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräch, Lehrinhalte, Module, Präsenzphasen..), Erstgespräch mit LehrgangsmanagerIn

- **Eingabe und Ablage in einer Datenbank**

Motivationsschreiben und Kompetenzbeschreibung (Portfolio) mit folgender vordefinierter Struktur:

- ✓ Bildungsabschlüsse (Reflexion bisheriger Lernergebnisse)
- ✓ Berufliche Qualifikation (Beschreibung informell erworbener Kenntnisse)
- ✓ Identifikation und Strukturierung der für die Lehrgangsmodule relevanten Lernergebnisse
- ✓ Nachweis der Lernergebnisse
- ✓ Anrechnungsantragserstellung pro Modul

# | Validierungsprozess Phase 1 - Beratung und Information



- **Dokumentation der Learning Outcomes**

In Modulhandbüchern werden Inhalt, Qualifikationsziele, Lehrformen, Arbeitsaufwand, Dauer des Moduls und die Voraussetzung der Teilnahme beschrieben.

- **Dokumentation der Unterlagen nonformal und informell erworbener Kompetenzen**

Belege nicht-formalen Lernens werden in Form von Arbeitszeugnissen, Leistungsnachweisen wie Weiterbildungszertifikaten, Dienstzeugnissen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Videos, etc. erbracht. Zusätzlich kann ein Europass/Skills-Pass vorgelegt werden.

*Begleitende Aktivitäten:*

- ✓ Bereits installierte Buddy-Systeme dienen als Unterstützungsinstrument beim Ausfüllen der Unterlagen
- ✓ E-Learning Lehrmaterial vorzeitig zum Download angeboten
- ✓ Diskussionsforen

## **I Phase 2 - Assessment/Feststellungsverfahren**

### **Dokumentation - Regiebuch, Protokollierung und Eintrag in die Datenbank**



Die Kompetenzfeststellung:

- ✓ Bewerbungsgespräch unter acht Augen, Befragung und Demonstrationen
- ✓ Die Abfolge des Gespräches folgt einem Regiebuch
- ✓ Bewerbungsunterlagen (Vorlage einer Projekt- und Auftragsdokumentation, von Lerntagebüchern, Arbeitszeugnissen mit konkreten Hinweisen auf gewisse berufliche Handlungskompetenzen, Arbeitsproben, Arbeitsplatzbeschreibungen, Videos als Kompetenznachweis, Bilder,...)
- ✓ Ausfüllen eines Selbstcheckformulars (Einschätzung folgender Punkte auf einer Rasterskala: Fachliche Kenntnisse, Ressourcen, Organisationstalent, digitale Fähigkeiten)

## **| Phase 3 - Validierung**

### **Dokumentation mit Unterstützung durch Kompetenzkatalog und**

### **Phase 4 Zulassung und Anmeldung**

#### **Phase 3 - Validierung**

##### **Dokumentation mit Unterstützung durch Kompetenzkatalog**

Nach einer summativen Validierung, durchgeführt von den im Assessment anwesenden Personen, wird anhand eines Kompetenzkataloges, in dem die als äquivalent beschriebenen Kompetenzen hinsichtlich des erforderlichen Niveaus erfasst sind, über die Zulassung beraten.

Wenn die außerhochschulischen Lernerfahrungen nach Inhalt und Niveau Teilen des Studiums gleichwertig sind, kann eine Anrechnung erfolgen.

#### **Phase 4 - Zulassung und Anmeldung**

##### **Dokumentation der Zulassung (Anrechnungsdatenbank)**



- Das Projekt Transnational Peer Review for quality assurance in Validation of Non Formal and Informal Learning (VNFIL) Extended und
- Das Peer-Review Verfahren an der BOKU



## Transnational Peer Review for quality assurance in Validation of Non Formal and Informal Learning (VNFIL) Extended



Project No 2015-1-NL01-KA204-009004 / Duration: 33 months / 01-10-2015 - 01-07-2018

Peer Review – the external evaluation of VNFIL institutions/providers by Peers – is a promising instrument for quality assurance and development.

- It builds on quality activities
- it is cost-effective
- it fosters networking and exchange between providers of validation of non-formal and informal learning
- supports exchange between member states and VNFIL providers
- strengthen mutual trust and enhance transnational cooperation, working towards a common standard for Peer Review on the European level.

In the project, 15 partners from 7 European countries conduct transnational Peer Reviews on VNFIL. Project partners are adult education and higher education providers, VET organisations, and specialised VNFIL centres, companies and NGOs. Also organisations that impact national policies were included, as well as European umbrella organisations for learning.

# | Vorbereitung des Peer Visit – Festlegung im Selbstreport



Klärung grundlegender Fragen - Strukturierung des Peer Visit –  
Selbstreflexion:

- Festlegung des Peer Review-Prozesses, Zeitplanung (2 Tage)
- Darstellung der Spezifika der Institution und des eigenen Bildungsteilsystems
- Darstellung des aktuell angewendeten Validierungsprozesses
- Festlegung des peer visit prozesses
- Auswahl der zu untersuchenden Qualitätsbereiche aus dem umfassenden Qualitätsrahmen (9 Quality Areas, jeweils mit Outcomes, Indikatoren und Sources of evidence)
- Auswahl passender peers (national/international, aus dem eigenen Bildungsteilsystem/auch aus anderen Teilsystemen)
- Selbstevaluierung – Definition von Fragestellungen

# I „Quality Areas“ für die Qualitätsentwicklung von Validierungsprozessen



- Definierte Qualitätsbereiche speziell für die Untersuchung der Qualität von Prozessen der Validierung von nonformalem und informellem Lernen
- Entwickelt und erprobt im Rahmen von Europäischen Projekten (Erasmus+) mit dem Know-how von internationalen ExpertInnen
- „European Guidelines for validating non-formal and informal learning“ der Europäischen Commission und Cedefop) einbezogen
- 9 Qualitätsbereiche, einerseits zur Untersuchung der Basiselemente eines Validierungsprozesses, zum anderen Aspekte der Weiterentwicklung

## Pro Qualitätsbereich:

- Definierte Outcomes
- Beispiele für Indikatoren
- Pro Outcome eine „Source of evidence“

# | Beispiel Peer-Review Verfahren für VNFIL - Prozessanalyse



- Untersucht: Validierungsprozess in der universitären Weiterbildung
- Ziel: Verbesserung des VNFIL-Prozesses (v.a. Standardisierung des Ablaufes, Erhöhung der Transparenz, Klärung der Rollen)
- Peers: International (2 Österreich, 1 Portugal, 1 NL)
- Aus verschiedenen Bildungsteilsystemen: 2 Validierungsagenturen: NL, AUT, 1 Hochschule: P, 1 Stakeholder)
- Institutionsinterne AkteurInnen einbezogen: Selbstreflexion, Interviews, Kommunikation der Ergebnisse und Umsetzung

# I Beispiel Peer-Review Verfahren für VNFIL – zur Untersuchung gewählte Qualitätsbereiche



## *QA 3) Assessment:*

Outcome: The assessment is customized to the capacities and needs of the candidate.

Outcome: The assessment design is based on adequate use of assessment methods.

## *QA 5) Information, guidance and counselling:*

Outcome: Well-informed candidates who voluntarily start their VNFIL:

Outcome: Candidates use the outcome of their guidance, recognition and validation to develop their personal development plan.

# | Peer Review Report - Ergebnisse



## *Pro untersuchtem Qualitätsbereich:*

- Beobachtungen der peers
- Stärken, z.B. bei Assessment:
  - ✓ Experience and commitment of the staff
  - ✓ Individual, flexible and holistic approach
  - ✓ Personal development during the assessment
- Bereiche für Verbesserungen:
  - ✓ Clearly defined standard of requirements for the candidates
  - ✓ All parts of the validation Process must be connected to the standard
  - ✓ All defined roles must be applied in practice

# | Peer Review Report - Ergebnisse



## *Gesamtbeurteilung aller untersuchten Qualitätsbereiche:*

- Allgemeine Schlussfolgerungen zu:  
Nutzen von VNFIL für Universitäten und für die KandidatInnen
- Empfehlungen des Peer-teams:
  - Allgemeine Empfehlungen in diesem Bsp. zu:
    - ✓ Postion of the course manager
    - ✓ Knowledge management
    - ✓ Self-assessment before the assessment
    - ✓ Feelings vs. facts
    - ✓ Academic degrees
  - Empfehlungen pro Qualitätsbereich und Outcome,  
z.B. QA 5 Information, guidance and counselling / Outcome 2 –  
Candidates use the outcome of their guidance, recognition and validation  
to develop their personal development plan:
    - ✓ Substantial feedback to the candidates instead of just the information  
whether they are admitted or not



# Aspekte der persönlichen Erfahrung mit dem Peer Review-Verfahren



## **Aus der Perspektive als Peer:**

Tiefer Einblick in die Validierungsverfahren anderer Institutionen -

- ✓ national und international
- ✓ innerhalb und über die Grenzen des eigenen Teilsystems hinaus (Levels)

## **Aus der Perspektive der untersuchten Institution:**

- ✓ Steigerung des Qualitätsbewußtseins
- ✓ Steigerung der Motivation bei den institutionellen AkteurInnen des Validierungsprozesses
- ✓ Neue Perspektiven für die Prozessweiterentwicklung
- ✓ Qualitative Empfehlungen statt quantifiziertem Ergebnis (Qualitätsentwicklung versus Qualitätssicherung)
- ✓ Konkrete Grundlagen für die Weiterentwicklung des Validierungsprozesses: v.a. Arbeit an Standardisierung des Ablaufes und einheitlicher und umfassender Dokumentation

**Frage:** Was sind die Erfordernisse der Hochschulen um Validierung (breiter) umzusetzen *und* wie könnte das Peer Review Verfahren dabei unterstützen?

**A. aus der bildungspolitischen Systemperspektive**

**B. aus der institutionellen Perspektive**

## | Diskussion: Ergebnisse und Schlussfolgerungen

**Frage:** Was sind die Erfordernisse der Hochschulen um Validierung (breiter) umzusetzen *und* wie könnte das Peer Review Verfahren dabei unterstützen?

### **A. aus der bildungspolitischen Systemperspektive**

- ✓ Ein strukturierter transparenter Prozess sollte zur Selbstverständlichkeit werden
- ✓ Die Kommunikation über den Prozess stellt einen Mehrwert für das Aufnahmeverfahren und damit für jedeN einzelneN Kandidatin/Kandidaten und für die aufnehmende Institution dar
- ✓ Peer Review ist für öst. Hochschulen eine adäquate Methode – fördert Reflexionsprozess in Bezug auf Validierung
- ✓ Die Relevanz der Ergebnisse der Peer Review könnte durch die Einbeziehung von ExpertInnen für den facheinschlägigen Arbeitsmarkt gesteigert werden

## **| Diskussion: Ergebnisse und Schlussfolgerungen**

**Frage:** Was sind die Erfordernisse der Hochschulen um Validierung (breiter) umzusetzen *und* wie könnte das Peer Review Verfahren dabei unterstützen?

### **B. aus der institutionellen Perspektive**

- ✓ Innerhalb der Institution Konsens Studiengangsleitung und Rektorat
- ✓ Gleicher Informationsstand aller beteiligten Abteilungen
- ✓ Einbeziehung QM-Abteilung
- ✓ Validierungsprozess ist auch eine Ressourcenfrage
- ✓ Prozedere muss bei allen Lehrgängen einem Standard folgen – dafür Konsens innerhalb der Institution nötig
- ✓ Nachvollziehbare Legitimation des Aufnahmeverfahrens durch Peer Review
- ✓ Peer Review eröffnet Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten
- ✓ Vorgehens bei hoher Nachfrage – Transparente Auswahlpräferenzen
- ✓ Prozess Validierung nicht nur bei Zugang sondern auch bei Anerkennung relevant
- ✓ Peer Review auch bekannt aus Programmevaluierung
- ✓ Freiheitsgrade wichtig – Peer Review-Bericht intern belassen (Konkurrenz)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Universität für Bodenkultur Wien**

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung

Peter-Jordanstr. 70

1190 Wien

